

Brake

WESERMARSCH-ZEITUNG

Kaltes Wetter macht Störchen zu schaffen

WESERMARSCH/LUK – Tausende Kilometer haben die Störche aus Afrika oder Südeuropa zurückgelegt, seit etwas einer Woche werden immer mehr von ihnen in der Wesermarsch gesichtet – wie jetzt in Meyershof. Oft sind die Vögel nach ihrer beschwerlichen Reise mit letzter Kraft zu ihren Nistplätzen zurückgekehrt. Bevor nun die Brutsaison beginnt, müssen die Störche erst einmal neue Kraft tanken. Dies ist aber gar nicht so einfach bei dem derzeitigen Wetter. „Die Störche leiden unter der Witterung. Vor allem die Kälte zehrt unheimlich an der Energie“, sagt Udo Hilfers von der Storchstation Berne. Normalerweise würden die Vögel im Boden nach Schnecken, Würmern oder Ähnlichem suchen. Wegen des gefrorenen Bodens sei dies aber nicht möglich. Wie der Mensch hier weiterhelfen kann, verrät Udo Hilfers unter ☎ 04406/1888.

Die Störche, die jetzt zu sehen sind, kamen über Spanien und Frankreich in die Wesermarsch. Im nächsten Monat werden die so genannten „Oststörche“ aus Israel und der Türkei erwartet.

→ @www.storchenstation.de



Auch am Meyershof ist der Storch zu seinem Nistplatz zurückgekehrt. BILD: ZIMMERMANN